

109-4

MINISTERSTVO NÁRODNÍHO
ARCHIVNÍ A STÁTNÍ

Doslo

Čj.

Přílohy

109-4

4

12. III. 1942

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Unterstaatssekretär.

Der Herr Staatssekretär:
die in der letzten Zeit
Druck gewonnen, daß of-
landräte nicht das rich-
che Verhältnis zu ihren
ben. Der Herr Staatssel-
enheit nachzugehen und



**Zentralstelle
für jüdische Auswanderung
Prag**

№. Nr. Z - I - 1454/42

An das
Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

P r a g .

Betrifft: Pg. Dr. Brecher.

Bezug: Dort. St.S. IV D - 95/42 vom 18.3.42.

Anlagen: 2. ✓

Dr. A. Brecher wurde die Wohnung in Prag II.,
Flössergasse 14, (einschliesslich Inventar) übergeben.

Im Auftrage:

[Signature]
Sturmabführer.

St. S. IV D - 95/42 Wu.

Prag XVIII., den 28. April 1942
Schiffstraße 11
Fernruf 71795 und 71912

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Eing.: - 1. MAI 1942

2

Büro des Staatssekretärs
in Böhmen und Mähren.

Ding: 14. MRZ. 1942

An den Herrn Staatssekretär,
SS-Gruppenführer K. H. Frank.

3
Physiologisches Institut der
Deutschen Karls Universität,
Prag II, Alberthof 5,
den 13. März 1942

Hochverehrter Herr Staatssekretär.

Darf ich als a
Angelegenheit
Verfolgung und
hier angekomme
provisorisch o
Institutes. D
zuständigen St
muss aus beruf
ist nicht frei
ne, da erst di
Möbel und auch

r erlauben Sie um Hil
und ich sind nach me
USA völlig mittellos
et in Kürze ein Kind.
laboratoriumszimmer des
ienisch unhaltbar.
ner jüdischen Wohnung
titutsnähe sein. Ein
dass sie auch nicht g
rt werden müssten etc
ungsgegenstände irger

in einer ausgesprochenen Notlage befindet
infolge unseres besonders gearteten Falles
beln etc. (gegen Bezahlung) sofort überneh
uch die unnütze Ausgabe für den Möbeltrans

Et. G. Z

3a

erspart. Ich erlaube mir die Befürwortung des Herrn Kurators der Deutschen Wissenschaftlichen Hochschulen beizulegen. Mir ist in Institutsnähe eine jüdische Wohnung, Popper, Prag II, Felsengrund 8, bekannt.

Heil Hitler !

Ihr ergebener

Gerhard A. Brecher
Gerhard A. Brecher

22730



St. C. 27-02/4

Physiologisches Institut

der

Deutschen Karls-Universität

Prag II., Albrethof 5.

Sernspr. 37821.

Prag, am 10. März

1942

41

An den Herrn Kurator der Deutschen Wissenschaftlichen Hochschulen,
Mit der Bitte um Weiterleitung an den Herrn Reichsprotector.

Da es mir trotz grösster Bemühungen nicht gelungen ist eine Wohnung zu finden, möchte ich den Herrn Kurator bitten, dass ich bei der Zuweisung einer freiwerdenden jüdischen Wohnung berücksichtigt werde, da auch meine Bemühungen bei der Zentralstelle für jüdische Auswanderung und den in Frage kommenden sonstigen Stellen zu nichts geführt haben.

Meine Frau und ich sind im September 1941 als Flüchtlinge von USA in Prag eingetroffen. Während meines Lebens in USA bin ich infolge meines Eintretens für Deutschland politisch verfolgt worden und schliesslich 2 Monate lang vom Mai bis Juli 1941 eingekerkert worden. Meine Frau und ich sind völlig mittellos hier angekommen und bewohnen seit September 1941 ein Laboratoriumszimmer im Physiologischen Institute als Notwohnung. Wir müssen in dem Zimmer essen. kochen. schlafen und wohnen. Meine Frau erwartet in 2 Monaten

9a

Die Wohnung sollte sich möglichst in Institutsnähe befinden, da ich, insbesondere nach dem Weggange von Dr. Kilches zur Wehrmacht, ausserordentlich stark mit Unterricht und Institutsarbeit belastet bin, die sich weit über die Dienststunden ausdehnt.

Heil Hitler !

Gerhard A. Brecher.

Gerhard A. Brecher,
Dr. med. et phil.
Wissenschaftlicher Assistent
Pg. 484 023

P. B. 14-04 Prag, 11. 3 1942

Gelesen!
Der Kurator
der deutschen wissenschaftlichen
Hochschulen

2272

